

STELL DIR VOR, ES GIBT JAZZ,
UND JEDER GEHT HIN ...

KOLLEKTIV NIGHTS

27./28. November 2009

theaterkapelle 10245

BOXHAGENER STRASSE 99 . 10245 BERLIN

mit freundlicher Unterstützung von



Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

Wir danken unseren Medienpartnern



Das **JAZZKOLLEKTIV BERLIN** wurde im Dezember 2007 gegründet und besteht aus den Repräsentanten der jungen Berliner Jazzszene Gerhard Gschlößl, Marc Schmolling, Wanja Slavin, Felix Wahnschaffe, Johannes Lauer, Phillip Gropper, Daniel Glatzel und Ronny Graupe.

Dieses Kollektiv ist ein Zusammenschluss von Bandleadern und Komponisten, die ihre schöpferischen Ziele und einzelnen Projekte mit gebündelter Kraft und Effektivität verwirklichen. Durch gegenseitige Unterstützung in Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsamer Planung von Veranstaltungen will es ein möglichst breites Publikum ansprechen. Das Jazzkollektiv Berlin trifft alle Entscheidungen in demokratischer Form. Jeder Musiker hat absolute künstlerische Freiheit.

Dieses Prinzip bewährt sich schon seit Jahren in vielen anderen europäischen Ländern. El Gallo Rojo in Italien, Yolk in Frankreich, F-ire in Großbritannien, Jazzwerkstatt Wien in Österreich u.v.a. nehmen ihre musikalische Vision in die eigenen Hände und präsentieren ihre Musik auf eigenen Festivals und z.T. selbst gegründeten Plattenlabels. Der Fokus auf künstlerische Authentizität gepaart mit Qualität, sowie der Versuch, zusammen trotz aller stilistischer Divergenzen eine gemeinsame Stimme zu entwickeln, macht die Kollektive zu einer wirklichen Alternative in der Musiklandschaft unserer Tage – nicht nur auf anonymen Internetplattformen sondern auch und vor allem auf der Bühne.

Seit 2009 ist das Jazzkollektiv Berlin Mitglied des **ZOOM! – european project**
connecting JAZZ collectives
www.zoomproject.eu

Das Jazzkollektiv Berlin freut sich, im Dezember 2010 seine europäischen Kollegen des ZOOM! collective dem Berliner Publikum vorstellen zu können und bedankt sich herzlich beim Hauptstadtkulturfonds für die Unterstützung der **Kollektiv Nights 2010: Jazzkollektiv Berlin presents ZOOM! project.**

JAZZKOLLEKTIV BERLIN

Marc Schmolling

Milastraße 3

D - 10437 Berlin

+49 (0)179 915 6672

contact@jazzkollektiv-berlin.com

www.jazzkollektiv.de

www.myspace.com/jazzkollektivberlin

Zum zweiten Mal veranstalten wir, das Jazzkollektiv Berlin, unser Festival **KOLLEKTIV NIGHTS**. Unser Dank gilt all denen, die es möglich gemacht haben, die zwei Konzertabende stattfinden zu lassen: den genannten Förderern, Medienpartnern und Sponsoren – ebenso unseren Kollegen und Mitmusikern, ohne die wir unsere Projekte nicht in dieser Qualität auf die Bühne bringen könnten! Wir freuen uns, auch in diesem Jahr unsere aktuellen Projekte dem Berliner Publikum präsentieren zu können und wünschen Euch und uns viel Spaß!

Gerhard Gschlößl

Marc Schmolling

Johannes Lauer

Philipp Gropper

Ronny Graupe

Felix Wahnschaffe

Wanja Slavin

Daniel Glatzel

Mit freundlicher Unterstützung von



Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten



Jazzthetik
Magazin für Jazz und Anderes
www.jazzthetik.de

kulturradio^{rbb}

RBB Kulturradio
www.kulturradio.de

92,4

auf(klang)

www.aufklang.de

Agentur für
Musikveranstaltungen
und Künstler



Clavier Cabinett
www.clavier-cabinett.de

mike duchstein

SAXOPHON-SERVICE

Mike Duchstein –
Saxophon Service Berlin
www.saxophon-service.de



Blech in Nürnberg
www.blechin.de



Ronny Graupe / Philipp Gropper **Hyperactive Kid**

Philipp Gropper | Tenor Saxofon

Ronny Graupe | Gitarre

Christian Lillinger | Schlagzeug

„Diese drei Musiker spielen auf höchstem Niveau des Jazz.“ Sie verzichten auf ein Bassinstrument und gehen somit einen unkonventionellen Weg innerhalb der modernen Musik. Seit 2003 verschmelzen sie so Jazz mit Rock, Drum & Bass und Neuer Musik. Themen und Improvisationen verbinden sich zu einem malerisch, kraftvollem Spiel. Es gibt keine Rhythmusgruppe und keine Solisten. Alle sind alles. Urplötzlich werden Stimmungen über Bord geworfen und ebenso überraschend wieder zurück ins Boot geholt. „Alle sind ausgestattet mit großer Musikalität und Instrumentenbehandlung und einer Vision vom Sound, von Komposition und Improvisation. Das ist Musik von heute.“ [Joachim Kühn]



Johannes Lauer **Johanna & Johannes**

Johanna Borchert |

Klavier, Stimme, Harmonium

Johannes Lauer |

Posaune, Klavier, Euphonium

Johanna Borchert (Berlin/Kopenhagen) gehört zu den antreibenden Kräften der jungen dänischen Jazz- und Improvisationsszene. Mit ihren Bands Schneeweiss & Rosenrot und Little Red Suitcase tourte sie in vielen Ländern Europas wie auch in Asien und den USA. Sie studierte Jazz-Klavier und Komposition u.a. bei Hubert Nuss, David Friedman und Django Bates, nahm 2007 ein halbes Jahr Unterricht in klassischem indischen Gesang in Süd-Indien und wurde von Fred Frith 2009 für drei Monate ans Mills College in Kalifornien eingeladen. Zusammen mit Johannes Lauers musikalischem Erfahrungsschatz kann das Duo sich einer großen Zahl von Inspirationsquellen und instrumentalen wie gestalterischen Möglichkeiten bedienen. Ziel ist hierbei nicht, Stile zu vermischen, sondern vielmehr stilistische Grenzen auszuloten und ausser Kraft zu setzen, um damit Raum für eine unvoreingenommene, floskel- und wertungsfreie, direkte Verständigung zwischen den Musikern und zwischen ihnen und dem Publikum zu schaffen.

Marc Schmolling
La Blue, Five Out!

Magnus Schriefl | Trompete
Wanja Slavin | Alt Saxofon
Gerhard Gschlöbl | Posaune
Marc Schmolling | Klavier
Petter Eldh | Bass
Marc Lohr | Drums



Vodnik, der tschechische Wassermann, hält in den dunklen Tiefen eines Sees unzählige Menschenseelen in Einmachgläsern gefangen – bis der kleine, tapfere Honza, dessen Freundin Manja Vodniks Braut werden soll, sie alle befreit. Genauso tapfer spielt dieses Sextett der jungen Berliner Jazzszene die Musik von dem tschechisch-deutschen Pianisten Marc Schmolling und schickt sie in die Freiheit. Launisch und impulsiv, elegant und störrisch wird improvisiert und phantasiert. La Blue, Five Out! ist Jazz. Wild, ungestüm, innig, ehrlich und riskant nimmt dieses Ensemble musikalischer Einzelwesen kaum ein Blatt vor den Mund. Nur so wird die Musik von La Blue, Five Out! jedes Mal neu aus der Taufe gehoben und kann gären, strahlen und begeistern. Es lebe Honza!

Daniel Glatzel
Glatzel / Haberl Duo

Daniel Glatzel |
Tenor Saxofon, Klarinette
Andreas Haberl |
Schlagzeug



Andi Haberl und Daniel Glatzel sind gute Freunde. Vielleicht so ähnlich wie Bud Spencer und Terence Hill. Sie lernten sich 1999 in München kennen und spielten in ersten Bands zusammen. Beide zog es etwas später nach Berlin, wo sie fünf Jahre lang gemeinsam in einer WG wohnten und sich täglich bei ihrer Metamorphose ins Unergründliche beobachten konnten. Seit drei Jahren beschäftigen sie sich vor allem mit ihrer Band „Andromeda Mega Express Orchestra“, dem 21-köpfigen Ensemble, das mit verschiedensten Arten und Weisen der Musik experimentiert. Auch im Duo Saxophon-Schlagzeug gehen die Beiden gemeinsam elementaren Themen auf den Grund: Vertrauen, Zulassen, Zuhören. Dieser musikalische Dialog findet heute zum ersten Mal im Rahmen der Kollektiv Nights auf der Bühne statt.



Wanja Slavin
Wanja Slavin Solo

Wanja Slavin |
Saxofon, Klarinette

„Ich denke, dass ein Solokonzert eine besondere Herausforderung für jeden improvisierenden Musiker darstellt. Ich möchte versuchen so weit am Abgrund wie möglich zu stehen. Weder habe ich Themen noch Melodien und Formen vorbereitet. Alles soll im Moment entstehen und ich hoffe für uns alle, dass mir etwas einfallen wird.“ Der Saxophonist und Komponist Wanja Slavin gilt inzwischen als eine der besonderen Stimmen des jungen deutschen Jazz. Sein Spiel findet bei Publikum und Kritik durch die eigene kompromisslose Ästhetik und kraftvolle musikalische Sprache großen Zuspruch. In seiner Musik erfährt der Jazz „eine Fortsetzung, die zwar die Tradition nicht leugnet und doch die musikalische Gattung neu definiert“ [Süddeutsche Zeitung].



Gerhard Gschlößl
Der Moment

Gerhard Gschlößl | Posaune
Johannes Fink | Kontrabass
Matthias Rosenbauer | Schlagzeug

Die Musik des Trios läßt sich nur schwer einordnen: „akustisch progressiver Jazz“ d.h. Tradition, Groove, Avant-Garde... oder wie? Auf jeden Fall bieten die Kompositionen der Drei eine Grundlage für oft „bizarr-surrile“ Improvisationen mit der Option : „Jederzeit kann/darf musikalisch alles geschehen“. Breitgefächerte stilistische Erfahrungen werden auf der Bühne ausgetauscht und es entsteht Neues, Ungehörtes. Der Moment ist Programm. „Drei junge Musiker, voller Spielwitz und Humor, begnadet mit herrlichem Groove und Meister ihrer Instrumente, bilden das Trio – Der Moment – und scheren sich einen Teufel um die standartisierten Muster des Musikmanagements und spielen, wie sie's nennen, ihren – progressiven Jazz –.“ [Jazzpodium] „Die Souveränität an ihren Instrumenten bei den oft aus spontanen Ideen entstehenden Improvisationen hinterließen einen bleibenden Eindruck. Ihr Name – Der Moment – ist Programm. Die Freude an ihrer Musik, gewürzt mit viel Humor, sprang sogleich auf das Publikum über. Gerhard Gschlößl, Johannes Fink, Matthias Rosenbauer sind Namen, die man sich merken sollte.“ [MHZ]

Felix Wahnschaffe
T.B.C. Trio

Felix Wahnschaffe | Alt Saxofon
Jan von Klewitz | Alt Saxofon
Gerhard Gschlößl | Posaune



Das T.B.C. Trio ist ein Bläser Trio. Es wird langsame dreistimmige free-fugen und Choräle genauso wie lustige dreistimmige Improvisationen über abgehangene Standards geben. Infolge dessen wird die Geburtenrate erheblich ansteigen, was zu einer Mehrbelastung des Berliner Wasserhaushalts führt. Dies hat ein Absinken des intellektuellen Niveaus bis hin zu Neuwahlen zur Folge. Waren das jetzt schon die verlangten 120 Wörter? Altberliner werden vollkommen aussterben, Neuberliner können das alte Niveau nicht halten und sind gezwungen ins Umland abzuwandern. Der zukünftige Berliner wird eine Mischung aus überge-wichtigem Dackel und zu fettem Biber sein, der morgens seine Zeitung frisst und abends sein Bier säuft. [F. Wahnschaffe über T.B.C. Trio]

JAZZ KELLER 69
präsentiert

Ulrich Gumpert: piano
Günter „Baby“ Sommer: drums, perc

Nach über 20 Jahren haben Gumpert und Sommer das musikalische Zwiegespräch wieder aufgenommen - eine Unterhaltung über Themen von gestern und heute. Für lange Zeit konnte man die beiden Musiker zusammen nur im „Zentralquartett“ oder in unterschiedlichsten Formationen getrennt voneinander erleben. Die Zusammenarbeit von Gumpert und Sommer spannt sich aber über einen Zeitraum von fast vier Jahrzehnten.

CD Release
Das Donnernde Leben
INTAKT RECORDS

Fr 4. Dez - 21 Uhr
Kulturhaus Mitte (Aula)

Auguststr. 21, 10117 Berlin-Mitte (Tram M1, M6, 12 / S Oranienburger Str. / S Hackescher Markt / U Oranienburger Tor / U Weinmeisterstraße / U Rosenthaler Platz)

MITGLIEDER

Gerhard Gschlöbl



Der Posaunist und Sousaphonist Gerhard Gschlöbl gilt als einer der aktuellen und großen Innovatoren der Europäischen Jazz- und Avantgarde-Szene. 1967 in der niederbayerischen Kleinstadt Mainburg geboren, erhielt er mit zwölf Jahren seinen ersten Posaunenunterricht und spielte sein erstes Konzert mit der lokalen Blaskapelle. Er studierte Jazzposaune und Komposition am Hermann-Zilcher-Konservatorium, Würzburg. Nach seinem Abschluss erhielt er 1997 das Kulturpreisstipendium der Stadt München, womit er in New York seine Studien fortsetzte. In seiner bisherigen musikalischen Lauf-

bahn arbeitete Gschlöbl mit zahlreichen, namhaften Musikern wie Albert Mangelsdorff, Michael Mantler, Sam Rivers u.v.a. zusammen. Seit 2004 lebt er in Berlin und arbeitet an seinen eigenen Projekten wie die Band „Vierergruppe Gschlöbl“, deren CD auf dem Label der Jazzwerkstatt Berlin-Brandenburg erschien.

Marc Schmolling



Der 1972 geborene Pianist Marc Schmolling studierte am Richard-Strauss-Konservatorium, München, und erhielt weiteren Unterricht auf der Universität Stanford in Kalifornien von internationalen Größen wie Benny Green, Horace Silver und Steve Coleman. Seit seinem Abschluss 1997 arbeitete Schmolling mit Musikern wie Paulo Cardoso, Bill Elgart u.v.a. zusammen. Ausserhalb seiner solistischen Aktivitäten konzertiert er regelmäßig mit dem Saxofonisten Wanja Slavin sowie mit der Sängerin Iris Roman. Mit dem eigenen Klaviertrio veröffentlichte er 2003 seine Debut-CD „Nostalgia Soul

Ship“, worauf eine Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk entstand. Im Dezember 2008 erschien diese Aufnahme „Siebenundsechzigzwei“ auf dem Label der Jazzwerkstatt Berlin-Brandenburg. Seit September 2006 lebt Marc Schmolling in Berlin. Er ist Gewinner des 8. Berliner Jazz & Blues Award 2008.

Felix Wahnschaffe

Der Alt-Saxophonist Felix Wahnschaffe wurde 1964 in Berlin geboren und studierte an der Universität der Künste, Berlin, bei David Friedman, Siggie Busch und Dave Liebman. Er arbeitete u.a. mit Ronnie Bourrage, Miroslav Vitous, John Tchicai, Alex v. Schlippenbach, Sam Rivers, Aki Takase, Simon Nabatov, Matthias Schubert, Ed Schuller, John Betsch und Steve Lacy zusammen. 1997 erhielt er das Senatsstipendium für Komposition des Landes Berlin, mit dem er seine Studien bei Lee Konitz, Rizzo Harris und Michael Longo in New York fortsetzte. Neben diversen Ensembles wie seinem Orgeltrio „Orgonauten“, die er leitet und für die er auch die Musik komponiert, liegt Wahnschaffes künstlerischer Fokus seit zehn Jahren auf seiner renommierten Band „Das Rosa Rauschen“, in der auf hohem Niveau kammermusikalisch-zeitgenössischer Jazz auf polyphoner Basis zum besten gegeben wird. Im Herbst 2009 erschien die dritte CD der Band.



Philipp Gropper

Philipp Gropper wurde 1978 in Berlin geboren und studierte an der Universität der Künste Berlin bei Jerry Granelli, Peter Weniger und David Friedman. Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe und war 1. Tenor in der Konzertbesetzung des Bundesjazzorchesters. 2003 gründete er mit dem Gitarristen Ronny Graupe und Schlagzeuger Christian Lillinger die Band Hyperactive Kid und veröffentlichte mehrere CDs u.a. auf dem Label der Jazzwerkstatt Berlin-Brandenburg. Er arbeitete zusammen mit Musikern wie Ralph Towner, Bobby McFerrin, Manfred Schoof, Günter Baby Sommer, Paulo Cardoso, Mathias Schriefl, Dietmar Fuhr, Eric Schaefer, Tobias Delius, Oliver Steidle, James Knapp, Carsten Daerr, Kalle Kalima, Peter Herbolzheimer, Kresten Osgood, Maria Joao, Rudi Mahall, Vania Fernandes u.v.a.. Auftritte führten ihn nach England, Holland, Schweden, Dänemark, Portugal, Spanien, Kroatien, Slowenien, Ungarn, Polen, Schweiz, Türkei und nach Kolumbien.



MITGLIEDER

Johannes Lauer

Johannes Lauer, 1982 in Tübingen geboren, studierte an der UdK Berlin und an der Musikhochschule Luzern, wo er sein Studium bei Nils Wogram und Dieter Ammann mit Diplomen in Jazz-Posaune und Jazz-Komposition abschloss. Anschließend verbrachte er mit einem DAAD-Stipendium ein Jahr in New York und bereiste einige Monate mit einer Band aus Mali Westafrika. Seit Herbst '08 lebt er in Berlin. Die Südwest-Presse nannte Johannes Lauer „einen der talentiertesten Bläser und Komponisten Deutschlands“, die Süddeutsche Zeitung schrieb „frappierend gut“. Lauers Spiel war auf unzähligen Bühnen zu hören, u.a. in Paris, Novosibirsk, Kopenhagen, Seoul, Athen und New York; er arbeitete zusammen mit Tyshawn Sorey, Steffen Schorn, Tony Malaby, Henning Sieverts, Michael Wollny, Chris Speed, Marc Ducret, Peter Evans, NDR und WDR Big Band u.v.a.. Seine Kompositionen, u.a. in der Carnegie Hall aufgeführt, umfassen auch Werke für Orchester und Kammermusik.



Wanja Slavin

Wanja Slavin, geboren 1982, erhielt Unterricht u.a. bei Nicholas Simion und Lee Konitz. Später studierte er bei Leszek Zadlo am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Seit 2004 erhält er klassischen Kompositionsunterricht bei Vadim Werbitzky und studiert seit Oktober 2007 Filmmusik bei Prof. Ulrich Reuter an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg. Er ist zweiter Preisträger des Wettbewerbs „Jugend Jazzt“, erhielt 2002 den „New Generation“ Förderpreis des Bayerischen Rundfunks und den zweiten Preis beim Gasteig Musikwettbewerb. Er spielte mit Kenny Wheeler, Joachim Kühn, Marty Cook, Paulo Cardoso, Mario Gonzi, Rudi Mahall, John Schröder, Wilfried Hiller u.v.a.. Tourneen führten ihn nach England, Südkorea, Österreich, Ungarn, Tschechien und in die Slowakei. Im Mai 2009 gastierte Wanja Slavin mit seinem Quintett und der Sängerin Ibadet Ramadani auf dem Moers Festival.



Daniel Glatzel

Der Komponist, Saxophonist und Klarinetist Daniel Glatzel, 1984 geboren, wuchs in Seoul und München auf. 2004 zog er zum Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler nach Berlin. Er spielte zunächst in diversen kleineren Formationen mit Musikern wie z.B. Gerhard Gschlöbl, Ritsche Koch oder Christian Lillinger bevor er das „Andromeda Mega Express Orchestra“ gründete: ein 21-köpfiges Kammerorchester unter seiner Leitung, für das er ebenso die Musik komponiert. Die Resonanz der Öffentlichkeit auf Glatzels Ensemble und Kompositionen war schon kurz nach Gründung des Orchesters sehr hoch. Er wurde u.a. von The No-twist engagiert, um deren neues Album „The Devil, You & Me“ mit Arrangements zu verfeinern. Im Mai 2009 erschien das Debutalbum des AMEO's „Take Off!“. Es tourte bereits durch Länder wie Südkorea, Holland, Deutschland und gastierte auf renommierten Festivals wie dem Jazzfest Berlin oder JazzBaltica in Salza u.



Ronny Graupe

Ronny Graupe wurde 1979 in Karl-Marx-Stadt geboren. Sein Musikstudium absolvierte er an der Hochschule für Musik und Theater Felix-Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig und dem Rytmik Musikonservatorium in Kopenhagen, Dänemark bei Richie Beirach und Christian Röver. Er ist erster Preisträger des Landeswettbewerbes „Jugend musiziert – Jugend jazzt“, 1997 in Sachsen. 2001 erwarb er den Jazznachwuchspreis der Stadt Leipzig und der Marion Ermer Stiftung. 1998 bis 2001 war er Mitglied im Bundesjazzorchester. 2003 gründete er mit dem Saxophonisten Philipp Gropper und Schlagzeuger Christian Lillinger die Band Hyperactive Kid und veröffentlichte mehrere CDs u.a. auf dem Label der Jazzwerkstatt Berlin-Brandenburg. Seit 2004 lebt er in Berlin und arbeitet mit Médéric Collignon, Ulrich Gumpert, Axel Dörner, John Schröder, Daniel Erdmann, Jonas Westergaard u.a. zusammen.



Musik lesen

Kostenloses Probeheft?

www.jazzthetik.de